

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Feuer frei auf Sündenböcke!

Gute Sündenböcke werden wieder einmal gesucht – sie waren schon immer ein Mangelartikel. Es ist noch gar nicht lange her, hat man uns Schweizer mit Wirtschafts- und Steuersünden der Bundesrepublikaner beladen und in die Wüste des kündbaren Doppelbesteuerungsabkommens schicken wollen, weil wir energisch den Kopf schüttelten, als der Finanzminister Möller seine Greiffinger über die Landesgrenzen strecken wollte, um seine Steuerflüchtlinge am Portefeuille zu nehmen. Diese sollten nämlich alleinschuldig sein, daß dem Finanzminister die Finanzen fehlten und bloß der Ministertitel blieb. Inzwischen ist er nun auch noch den Titel losgeworden; es wurde nicht publiziert, welcher Sündenbock an diesem zweiten Debakel schuldig sein soll. AbisZ jedenfalls wäscht seine Hände in der Unschuld des Kapitallosen, nachdem nicht viel gefehlt hätte, daß man ihn zum Sündenbock machte, weil er in einem Nebiartikel schrieb, man solle den Hag dicht machen, statt über das Vieh zu fluchen, das unter diesem durch fresse ...

\*

Heute geht es darum, Sündenböcke dafür zu finden, daß die Schweizer Nationalbank 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Milliarden Verlust erlitt durch die Aufwertung des Schweizer Frankens. Wie das? Nun, an einem memorablen Mittwoch im Maien wurden die Effektenbörsen geschlossen, nachdem innert anderthalb Stunden durch Spekulanten 600 Millionen US\$ in etwa 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Milliarden sFr. umgetauscht worden waren – als Schlußattacke auf die aufwertungsverdächtige harte Währung. Und siehe da: Es wurde aufgewertet, und die Spekulanten hatten wohl daran getan, überbewertete Dollars in unterbewertete Franken vorüber-

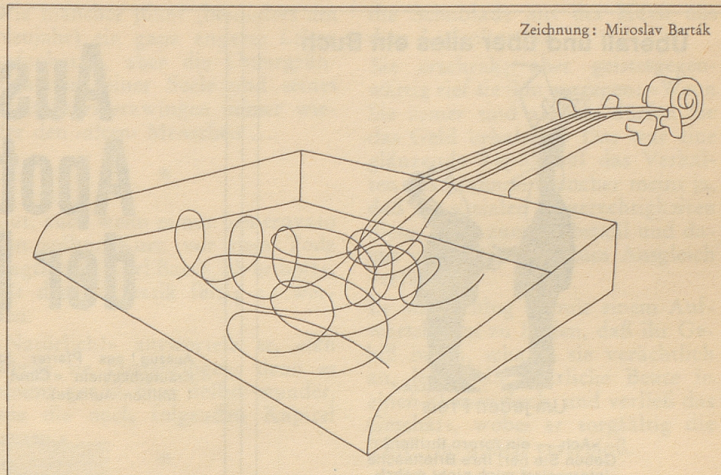
gehend umzuwechseln und diese anschließend zum günstigeren Kurs wieder zurückzuwechseln. Gewußt wie – nicht wahr?

\*

Aber wer ist schuld, schuld an unserem Verlustgeschäft?

Man kann die Frage allgemeiner stellen: Wer ist immer schuld, wenn irgendwo irgendwer irgendeine Dummheit gemacht hat? Wer? – Sie haben's erraten: Die böse Presse ist schuld! Mit nie erlahmender Sensationsgier stürzt sie sich auf Nachrichten bevorstehender Gefahr, macht ihre Leserschaft nervös und jagt sie in Schreckreaktionen hinein. Etwa in Währungsspekulationen.

Das hat sich auch diesmal wieder gezeigt: Die AHV-Rentnerin Eulalia H. in Bümpliz hat ihre aus den Renten zusammengerackerten \$ 100 000 sofort bei der Nationalbank in Franken gewechselt. Gleich ihr taten das 10 000 andere AHV-Rentner ebenfalls. Daraus entstand eine Dollarflut von 10 000 mal 100 000 = 1 000 000 000 Dollar – eine Milliarde! Nun braucht man bloß noch sieben Prozent davon auszurechnen – und man wird verstehen, warum die Schweizerische Nationalbank plötzlich vor der Pleite steht. Wir haben ja schon immer davor gewarnt, durch ständige Erhöhung der AHV-Renten die inflationären Tendenzen ins Unmeßbare zu steigern! Aber, wie gesagt, die AHV-Rentner sind nur auf solch verbrecherische Ideen gekommen, weil die Wirtschaftsredaktoren des «Echo vom Homberg», des «Anzeigers von Stein am Stinkbach», des «Hinterfultiger Intelligenzblatts», und anderer führender Organe unseres Landes unisono vor der Dollarüberschwemmung gewarnt haben, denn ...



Zeichnung: Miroslav Barták

Denn – nicht wahr, darüber sind wir uns ja alle einig? – denn es ist ja unsinnig, anzunehmen, daß internationale Spekulanten erst durch unsere bescheidene Presse auf den Gedanken gebracht worden wären, auf den Franken zu spekulieren, und zwar mit Milliardenbeträgen. Drum stimmen alle mit ein in den Röfräng: «... und das hat mit i-hirem Schrähiben die böse Presse getaaan!» – Danke.

\*

Auch vier führende Wirtschaftsprofessoren in Deutschland sind beschuldigt worden. Warum? Nun, nicht etwa, weil sie die böse Entwicklung voraussahen, sondern, weil sie sie schreibend verursacht hätten. Der Wirtschaftsjournalist Helmut Pflüger schuf ein Analogon: An der Grippewelle ist die Pharmazeutische Industrie schuld: weil sie für Antigrippin gewonnen hat.

\*

Wo es böse Böcke hat, sind meistens auch die lieben Geißlein nicht weit. Chum, Gibe-Gibe sässä! Und da kommen sie denn angeglöckelt, die unschuldsweißen Tierlein: Etwa die Magistraten, die schon mehr als einmal versuchten, mit dem Glück sanfter Maßhalte-Appelle den aufziehenden Sturm zu beschwören; die vor einigen

Jahren versäumten, den Franken aufzuwerten und die Konjunktur in den Griff zu nehmen; das schaffnerige Unschuldsgeißlein, das als einziges Tierlein noch heute glaubt, mit dem abverheiten Konjunkturdämpfungsprogramm der Weisheit letzten Schluß gemeckert zu haben; die heiklen Milch- und Sahneziegen, die noch immer meckern, das Währungsabkommen von Bretton Wood, das im Nachkriegschaos wirksam war, müsse es auch heute noch sein, mitten in der internationalen Inflation ... Mitsingen: «Lueged nur, i ha kei Stäcke, i der Tasche hani z Lücke, chömed, chömed alli zue, i ha Sache gnue!» Nur für die Sündenböcke gibt's nichts, sonst meinen sie am Ende noch, sie hätten wahrheitsgemäß gemeckert – was aber nicht sein kann, weil's nicht sein darf. Sonst könnte die Geißenschar am Ende noch meinen, sie hätten auch mit folgender Vermutung recht:

Daß bei freiem Devisenwechselkurs sich die internationalen Spekulanten selber mit Kursstürzen bestrafen würden, wenn sie eine fremde Währung mit der eigenen zu überschwemmen versuchen. Meck-meck! Oder besser: Merk-merk! Ich will im übrigen nichts gemeckert und auch nichts gemerkt haben, sonst komm' ich auch noch in die Wüste.

AbisZ, capripes

# Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50



Überall und über alles ein Buch



«Ach — ein rororo thriller?  
Geben Sie her! Ihre Brieftasche  
interessiert mich nicht mehr!»

Rowohlt  
Taschenbuch Verlag GmbH

# Aus der Apotheke der Natur

Auszug aus Pfarrer Johann Künzles berühmtem  
Kräuterbüchlein «Chrut und Uchrut» (heute über  
1 Million Auflage).



1912

Wo wird die Nervosität gezüchtet?  
Oft schon im Elternhaus. Später hilft die  
Schule treulich mit, die Nervosität zu pflanzen...  
Aber all die Plagerei in der Volksschule ist wie  
ein Kaninchen gegenüber einem preussischen  
Husar, verglichen mit der nervösen Jagerei in  
den höheren Schulen. Für jedes Fach ist ein  
tüchtiger Professor da, nur für die Gesundheit  
nicht... Dann kommt noch das Gestrübel und  
Gesträbel; telefonieren, springen, jastern, Ma-  
schinen, Motoren, Autos usw., der ganze Hexen-  
sabbat des 20. Jahrhunderts, dazu. — Die Helden  
von Murten und Sempach waren nicht nervös...

*Joh. Künzle Pf.*

Die Kräuterpfarer Künzle AG, 6648 Minusio, bietet  
nervösen Leuten jeden Alters beruhigende und auf-  
bauende Kräuterheilmittel, wie Künzles

## Herz- und Nervenstärker auch für Diabetiker

der beruhigend bei nervösen Herzstörungen, Erre-  
gung, Nervosität, Schlaflosigkeit wirkt.  
Flaschen Fr. 5.95, 11.70 und 22.50

## Nerven-Schlaftee

ein Heilkräutertee, der die Nerven beruhigt. Sehr  
geschätzt zur Bekämpfung der Nervosität, schnellen  
Erregung und nervösen Spannungen.  
Originalpackung Teemischung Fr. 3.90  
20 Portionsfilterbeutel Fr. 3.80

## Lapidar 7

Kräutertabletten gegen allgemeine Nervosität,  
Schlaflosigkeit, nervöse Magen- und Darmstörun-  
gen, nervöse Kopfschmerzen. Dose Fr. 4.90

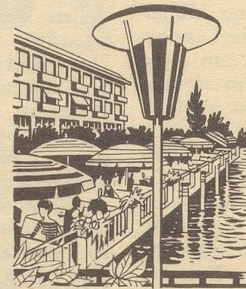
## Lapidar 17

Kräutertabletten, speziell wirksam bei nervösen  
Herz- und Kreislaufstörungen, Herzklopfen, schwe-  
ren Beinen, Schwindelgefühl. Dose Fr. 4.90

Kräuterpfarer Künzles Naturheilmittel sind in allen  
Apotheken und Drogerien erhältlich.



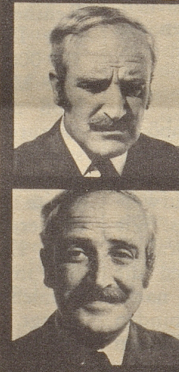
Reines Naturpräparat gegen Arterienverkalkung,  
Zirkulationsstörungen



## HOTEL Pilatus Hergiswil am See

Eigenes Hallenschwimmbad  
Pilatus-Keller  
Immer gut und gepflegt  
Einzigartiges Pavillon-  
Restaurant  
Gediegene Räume  
für Hochzeiten und Anlässe  
Familie J. L. Fuchs  
Telefon (041) 95 15 55

# Magenweh



Sie können Magenschmerzen  
rasch beruhigen und die Ver-  
dauung erleichtern, wenn Sie  
nach einem reichlichen Essen  
zwei Rennie Verdauungspa-  
stillen im Munde zergehen  
lassen. Ihre aktiven Bestand-  
teile wirken beruhigend auf  
die Magenschleimhäute und  
neutralisieren die überschüs-  
sige Magensäure. In Apothe-  
ken und Drogerien.

nimm zwei  
**Rennie**  
PASTILLEN



## Entdecken Sie das Münstertal

Nationalpark  
Sommerskischule  
Wanderwege

Tel. 082 851 24

**Hotel Schweizerhof 7531 Sta. Maria**

hotel

## metropole

- \* Mit dem letzten Komfort  
ausgestattet
- \* Mit Hallenbad und Sauna
- \* Für Ferien nach Maß
- \* Bis Mitte Juli günstige  
Vorsaisonpreise

Tel. 036 55 19 21



**wengen**



Kaum die Kegel anvisiert  
hat ein Schmerz ihn sehr geniert —  
Sollen Kegelschüsse taugen,  
dann LEBEWOHL\* bei Hühneraugen!

\* Gemeint ist natürlich das bekannte, von Ärzten empfohlene  
Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für  
die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die  
Fußsohle (Couvert).  
Packung Fr. 2.60, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.  
Jetzt Lebewohl auch flüssig, speziell gegen Warzen.



In zwanzig Jahren, will ich wetten  
Gibts Höhengsonne in Tabletten

Ob sie allerdings so wirksam und  
angenehm zu genießen sind wie  
Bergsonne und Schilthornluft?

## SCHILTHORNBAHN

1000 Gratisparkplätze bei der Talstation  
Stechelberg, nur 4 km ab Lauterbrunnen

52